

Personalien

Entwicklung

Der brasilianische Fußballstar Ronaldo Assis de Moreira, besser bekannt als **Ronaldinho**, ist am 11. August 2006 zum Sprecher der Vereinten Nationen für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden ernannt worden. Mit seiner Hilfe sollen die Fußballwelt und ihre Fans zur Unterstützung von Entwicklung, Gesundheit, Bildung und Frieden mobilisiert werden. Der 26-jährige Spieler des FC Barcelona wird für zwei Jahre die internationale Gemeinschaft im Kampf gegen die Armut unterstützen.



Ronaldinho UN Foto: 123285

Friedenssicherung

Joachim Rücker hat am 1. September 2006 die Leitung der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen in Kosovo (UNMIK) übernommen. Der Deutsche tritt diesen Posten in einer für die Provinz entscheidenden Zeit an: Bis Ende des Jahres sollen nach Wünschen der UN die Verhandlungen über den endgültigen Status Kosovos abgeschlossen sein. Vor seinem Amtsantritt leitete der 55-jährige Volkswirt im Auftrag der Europäischen Union die so genannte vierte Säule der UNMIK, wirtschaftlicher Wiederaufbau, und war Stellvertretender Sonderbeauftragter des Generalsekretärs in Kosovo (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 211). Durch seine Erfahrung in der Region war er als einer der aussichtsreichsten Kandidaten für die Nachfolge des Dänen **Søren Jensen-Petersen** gehandelt worden, der überraschend nach knapp zwei Jahren als UNMIK-Leiter aus familiären Gründen zum 1. Juli 2006 zurückgetreten war.

Menschenrechte

Generalsekretär Kofi Annan hat den Briten **Ian Martin** zu seinem Persönlichen Berater in Nepal zur Unterstützung des Friedensprozesses ernannt. Die Kommunistische Partei Nepals, die Maoisten, befindet sich seit zehn Jahren im bewaffneten Kampf mit der nepalesischen Regierung, um eine Einparteiendiktatur zu errichten. Seit Beginn des militärischen Konflikts haben die Menschenrechtsverletzungen in Nepal drastisch zugenommen. Nach den Unruhen in der ersten Jahreshälfte 2006 wird die aktuelle Entwicklung in Nepal allgemein als positiv bewertet. Sowohl die nepalesische Regierung als auch die Maoisten haben daher kürzlich die UN um Unterstützung für einen möglichen Friedenprozess gebeten. Dieser Bitte ist der Generalsekretär mit der Einsetzung von Ian Martin nachgekommen. Der 51-jährige Brite soll unter anderem Gespräche mit allen betroffenen Gruppierungen führen, um die Voraussetzungen für weitere Unterstützung durch die UN zu schaffen. Mar-

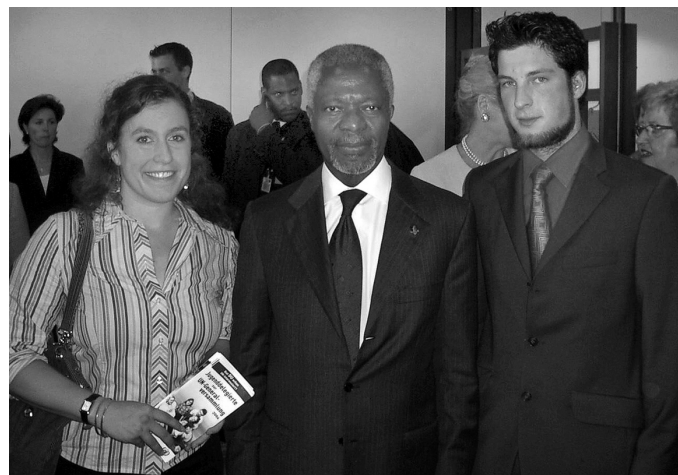
tin war bis zum Zeitpunkt seiner Ernennung Beauftragter des Hohen Kommissars für Menschenrechte der Vereinten Nationen (OHCHR) in Nepal und leitete das neu eingerichtete Büro des OHCHR.

Umwelt

Der Niederländer **Yvo de Boer** hat am 4. September 2006 die Leitung des Sekretariats des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) in Bonn übernommen. Sein Name stand schon seit längerem auf der Kandidatenliste des UN-Generalsekretariats und das aus gutem Grund: Er war Stellvertretender Präsident bei der Konferenz der Unterzeichnerstaaten, die zu der Gründung des Klimarahmenübereinkommens führte, und leitete bei den Verhandlungen zum Kyoto-Protokoll die Delegation der Europäischen Union. Der 52-Jährige tritt damit die Nachfolge von **Joke Waller-Hunter** an, die am 14. Oktober 2005 im Alter von 58 Jahren gestorben war.

Deutschland

Christina Apel und **Jan Martin Munz** sind die beiden Jugenddelegierten, die die deutsche Delegation zur 61. UN-Generalversammlung nach New York begleitet haben. Zum zweiten Mal hat Deutschland damit zwei Jugendliche entsandt, die sich im Dritten Ausschuss der Generalversammlung zu sozialen, humanitären und kulturellen Fragen für die Belange junger Menschen einsetzen. Erstmals durften die beiden in diesem Jahr auch während der Ausschusssitzung zu den Delegierten sprechen. Die 24-jährige Studentin aus Bamberg und der 21-jährige Student aus Tübingen waren am 22. Februar 2006 offiziell ernannt worden. Vor ihrer Reise zum UN-Amtssitz tourten sie durch verschiedene deutsche Städte, um dort die Interessen und Forderungen junger Menschen zu erfahren und dann in New York vertreten zu können. Unterstützt wird das Programm vom Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) und der DGVN.



UN-Generalsekretär Kofi Annan (Mitte) mit den deutschen UN-Jugenddelegierten Christina Apel und Jan Martin Munz.